Jens Baggesen.

4. Am Gestade.

Ich wandle her, ich wandle hin
Am Pilgerstab,
Wohl ohne Ruh und Lust,
Mit wildem Blick und trübem Sinn —
Bergauf, bergab —
Ach! mit beklommner Brust.

Erlöscht ist schon des Tages Strahl;
Die Gegend graut
In schwarzem Dämmrungsflor —
Und rings, wohin durch Berg und Thal
Mein Auge schaut,
Steigt Finsterniß empor.

Und immer hohler wird der Klang
Beim dumpfen Tritt —
Am hallenden Gestad; —
Und immer bebender der Gang
Mit bangem Schritt
Auf immer engerm Pfad.

Und dennoch muß ich weiter fort,
Stets weiter fort;
Es kann nicht anders sein —
Mein Weg geht durch das Dickicht dort
Zum düstern Ort;
Und ach! ich muß hinein.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00057920